

WILLKOMMEN im Schlossgarten!



Von Sandra Weber

Dieser Garten gehört niemandem so richtig und doch allen. Er liegt in der Stadt und ist gleichzeitig ein Ort der Ruhe. Er ist alt - und auch ganz jung. Die Rede ist vom Garten des Schlosses Hegi, am Rand der Stadt Winterthur gelegen. Sowohl Garten als auch Schloss können auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken: Um 1200 als Wohnturm erbaut, wurde Schloss Hegi über die Jahrhunderte unter wechselnden Besitzern ständig aus- und umgebaut. Zeitweise war es von einem Wassergraben umgeben, wurde von Pfauen bevölkert und diente gar als Jugendherberge. Ausen vor blieben dabei stets seine Nachbarn. Das sollte sich ändern, fanden ein paar engagierte Winterthurer und gründeten 2009 den Verein Schloss Hegi, um dem Schloss und seinem Park neues Leben einzuhauchen. Während die Stadt Winterthur als Besitzerin für das Museum zuständig ist, betreut der Verein heute in ehrenamtlicher Tätigkeit die Schloss-Schenke, verwaltet die Vermietung der Räumlichkeiten, organisiert kulturelle Veranstaltungen und private Anlässe und kümmert sich seit vier Jahren auch um den Garten. «Auf die Idee mit dem Garten kamen die Verantwortlichen aufgrund einer alten Tuschezeichnung, die nebst dem Schloss einen alten Gemüsegarten zeigte», erzählt Carmen Hocker, die mit Katrin Kilga-Patt, Therese Steinmann, Diana

«Historisches bewahren und gleichzeitig nach vorne schauen» - unter diesem Motto erweckte der Verein Schloss Hegi das gleichnamige Schloss in Winterthur aus dem Dornröschenschlaf. Der Garten wurde neu gestaltet, beherbergt einen kunterbunten Mix von alten Sorten bis zu einheimischen Wildpflanzen. Eine Führung für Bioterra-Mitglieder.

Neuber und Christoph Grünig das Gartenteam bildet. Die Kulturhistorikerin Regula Zweifel wurde beauftragt, ein Nutzungskonzept zu erarbeiten, wie sie es bereits für den Garten des Schlosses Wildeggen gemacht hatte. Dank der grosszügigen Unterstützung privater Sponsoren konnten ein Gartenbauunternehmen und freiwillige Helfer im Frühjahr 2012 auf der östlich gelegenen Wiese den 800 m² grossen Zier- und Nutzgarten anlegen. Entstanden ist nicht die Kopie eines mittelalterlichen Gartens, sondern eine zeitgemässe Neuinterpretation, schlicht, übersichtlich, aber von kunterbunter Vielfalt. Wie in Wildeggen setzt man auch in Hegi auf die Zusammenarbeit mit Pro Specie Rara: «Die Organisation liefert das Saatgut und stellt jedes Jahr einen Pflanzplan zusammen, der die Fruchtfolge beachtet», sagt Katrin Kilga-Patt. «Im Herbst geben wir einen Teil der Samen zurück.»

Von Spargelerbsen über Schwarzen-Popcorn-Mais bis zu Wildtomaten gibts kaum ein Gemüse, das im Pflanzgarten nicht vertreten ist, alles fein säuberlich beschriftet und natürlich biologisch

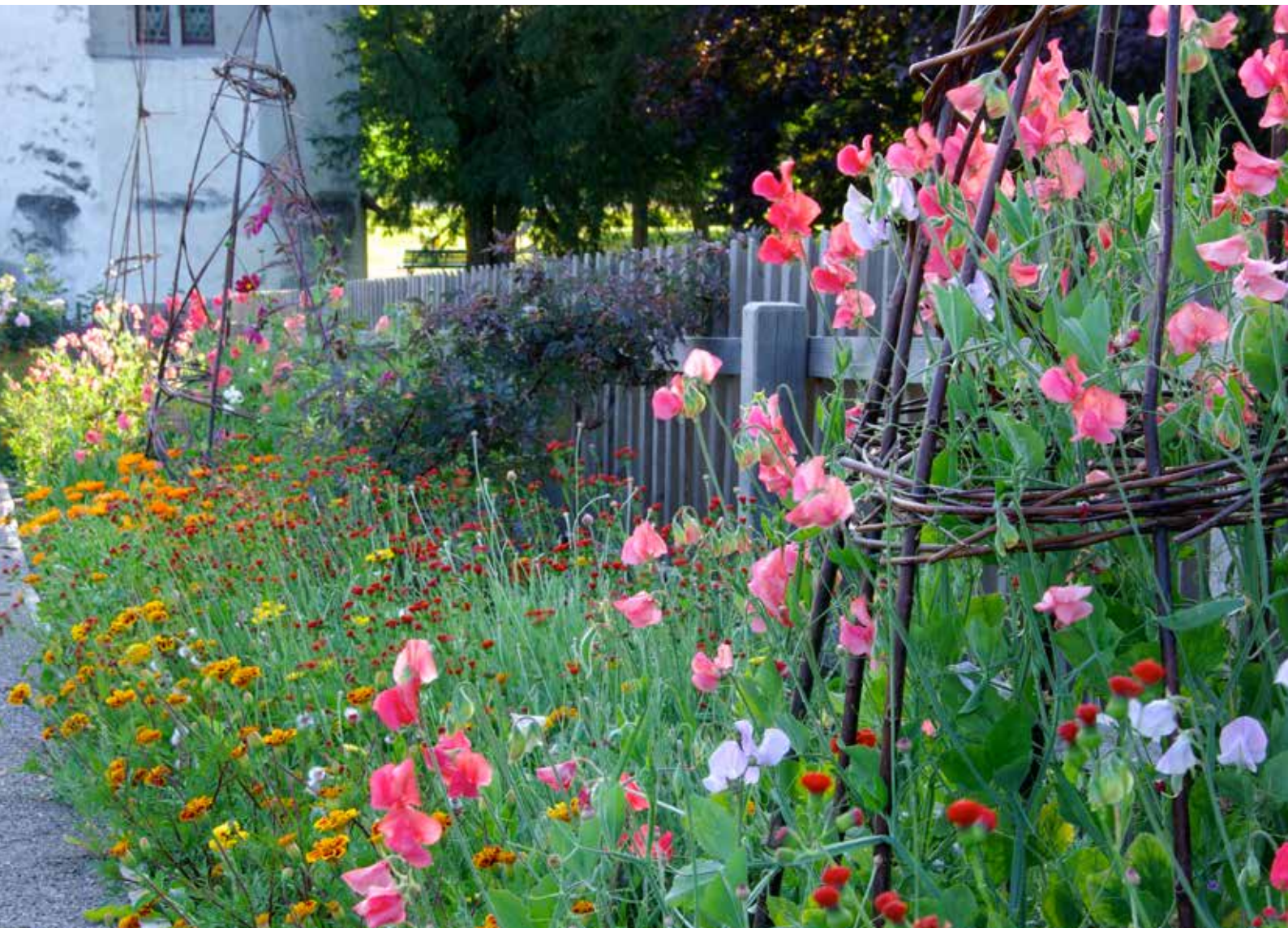
bewirtschaftet. Daneben trifft man auf alte Beeren-, Rosen- und Dahliensorten und Färberpflanzen. Etwa den Krapp *Rubia tinctorum*, welchen Napoleon im grossen Stil anbauen liess, um die Hosen seiner Soldaten zu färben, erzählt Therese Steinmann, die fast zu jeder Pflanze eine spannende Geschichte weiss. Als Ergänzung zu den Kulturpflanzen wurde letztes Jahr ein Beet mit einheimischen Wildstauden bepflanzt, auch um deren Bedeutung für Vögel, Wildbienen und andere Insekten aufzuzeigen.

Unterstützung erhält das Gartenteam von Freiwilligen, die jeden Dienstagabend eingeladen sind, mitanzupacken. Dafür erhalten sie einen Teil der Ernte. Um auch Schulklassen für den Garten zu interessieren, wurde ein interaktiver Parcours eingerichtet, bei dem mit einem sogenannten Transponder verschiedene Pflanzen ausgewählt und an einem Medientisch ausgewertet werden können. Der Garten ist rund ums Jahr frei zugänglich. «Das ist uns sehr wichtig. Schliesslich lautet eines unserer Ziele, der Bevölkerung die Pflanzenvielfalt näherzubringen», sagt Diana Neuber. «Vor allem aber soll der Garten ein Begegnungsort sein, wo man sich spontan zum Arbeiten, Plaudern und Erholen treffen kann.»



Events

Am 9. Mai findet von 10-16 Uhr der Setzlingsmarkt mit Sorten von Pro Specie Rara statt. Am Tag der offenen Gartentür, am 14. Juni, ist das Gartenteam von 10 bis 16 Uhr vor Ort. **Infos:** www.pflanzgarten.ch, Schloss Hegi, Hegifeldstrasse 125, 8404 Winterthur.



EXKLUSIV – EINE FÜHRUNG FÜR MITGLIEDER VON BIOTERRA

Schlossatmosphäre schnuppern und im Schlossgarten lustwandeln unter kundiger Führung: «Bioterra»-Leserinnen und -Leser sind herzlich eingeladen, am 28. Juni von 10 bis ca. 11 Uhr die Garten-Führung im Schloss Hegi mitzuerleben.

Der interaktive Parcours steht den Teilnehmenden zu ihrer freien Verfügung. Ab 11 Uhr sorgt die Schloss-Schenke für Speis und Trank. Preis: Fr. 20.- für Mitglieder, Fr. 25.- für Nichtmitglieder, max. 40 Teilnehmende.

ANMELDETALON

Anmeldung online unter www.bioterra.ch

Ja, ich melde mich verbindlich zur Führung Pflanzgarten Schloss Hegi in Winterthur an. Termin: 28. Juni, von 10 bis ca. 11 Uhr. Kosten: Fr. 20.- für Mitglieder, Fr. 25.- für Nichtmitglieder. **Anmeldeschluss: 3. Juni 2015**

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____ Tel.: _____

Bioterra-Mitglied: ja nein E-Mail: _____

Anzahl Personen: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte kopieren/ausschneiden und senden an: Bioterra, Dubsstrasse 33, 8003 Zürich, Telefon 044 454 48 48, Fax 044 454 48 41, E-Mail: service@bioterra.ch, www.bioterra.ch